



Fahrradklima-Test 2020 Sachsen-Anhalt

.....

Handlungsempfehlungen & Analysen für Entscheider*innen

Der Fahrradklima-Test 2020 Sachsen-Anhalt

Hilfestellungen

Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden

Die Publikation „Förderung des Radverkehrs in Städten und Gemeinden“ wurde in Kooperation von ADFC und dem Deutschen Städte und Gemeindebund (DStGB) herausgebracht. Sie gibt einen umfassenden und gleichzeitig detaillierten Überblick zu Möglichkeiten der Radverkehrsförderung. Die bearbeiteten Themen gehen von Verkehrssicherheit über Radwegnetze, kurzfristige Maßnahmen, moderne Fahrradinfrastruktur bis hin zu Planung, Bau, Finanzierung bzw. nationalen Förderprogrammen und Beteiligung der Öffentlichkeit. Die Broschüre bietet weitere Informationen zu Ansprechpersonen, Netzwerken und Weiterbildungsmöglichkeiten auf Bundesebene.

www.adfc.de/artikel/publikation-zur-radverkehrsfoerderung-in-kommunen

Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen

In Sachsen-Anhalt gibt es die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK), die Mitgliedskommunen bei der Radverkehrsförderung berät und unterstützt. Für Kommunen, die noch nicht Mitglied der AGFK sind, gibt es Informationen auf der Internetseite, beispielsweise zu Leasingrädern für kommunale Tarifbeschäftigte, Fahrradstraßen oder die Schulwegsicherheit.

www.agfk-niedersachsen.de/

Fahrradmobilitätskonzept

Das niedersächsische Ministerium für Arbeit, Wirtschaft, Verkehr und Digitalisierung hat ein Fahrradmobilitätskonzept veröffentlicht, das die aktuelle Situation des Radverkehrs in Niedersachsen aufgreift und einen Fahrplan aufzeigt, welche Maßnahmen zur Radverkehrsförderung in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen. Hier finden sich Kontaktdaten der Ansprechperson für Radverkehr im Ministerium sowie weitere Informationen zu Radverkehrsprojekten des Ministeriums.

www.mw.niedersachsen.de/startseite/themen/verkehr/radverkehr/radverkehr-15422.html

Ministerien im Land

In Sachsen-Anhalt sind die Zuständigkeiten für den Radverkehr auf verschiedene Ministerien verteilt. Auf der Seite des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales finden Sie ressortübergreifend Informationen über aktuelle Themen des Radverkehrs, den aktuellen Landesradverkehrsplan samt Landesradverkehrsnetz, Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten auf Landes- und Bundesebene sowie Kontaktdaten zu Ansprechpersonen wie u.a. der Koordinatorin für den Radverkehr in Sachsen-Anhalt im Ministerium.

www.mlv.sachsen-anhalt.de/themen/radverkehr/radverkehrsfoerderung-in-sachsen-anhalt/

Der ADFC in Sachsen-Anhalt

Der ADFC Landesverband Sachsen-Anhalt und seine Kreis- und Regionalverbände stehen gerne jederzeit zur Seite, wenn Sie Fragen zum Radverkehr haben. Alle Informationen zum ADFC-Fahrradklima-Test finden Sie unter <https://fahrradklima-test.adfc.de>. Dort können Sie unter „Ergebnisse“ in einer interaktiven Karte nach detaillierten Auswertungen für Ihre Stadt oder Gemeinde suchen

Der Fahrradtrend braucht politischen Rückenwind,

Der Fahrradtrend ist ungebrochen. Radverkehr erfreut sich steigender Beliebtheit!

Der Fahrradklima-Test (FKT) zeigt: Alle zwei Jahre erhöht sich die Zahl der Teilnehmenden. Zuletzt war die Rekord-Beteiligung mit 230.000 Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2020 - 60.000 Menschen mehr als 2018. Es kamen 1.024 Städte in die Bewertung. 2 Jahre zuvor waren es 683 Städte.

Im Gegensatz zu der steigenden Beteiligung sind die Ergebnisse ernüchternd: Insgesamt wird das Fahrradklima in Deutschland als ausreichend (Note 3.9) bewertet, wobei die Faktoren: **Spaß, Sicherheitsgefühl, Konflikte mit Kfz und Breite/ Oberfläche der Radwege** wie die Jahre zu vor als besonders negativ bewertet wurden. Wichtig ist den Radfahrenden:

- ein gutes Sicherheitsgefühl (81 %),
- die Akzeptanz von Radfahrenden durch andere Verkehrsteilnehmer:innen (80 %)
- und ein konfliktfreies Miteinander von Rad- und Autoverkehr (79 %).

An dieser Stelle sei bemerkt, dass diese Ergebnisse nicht ein Meinungsbild der Bevölkerung, sondern als konkrete Empfehlungen interpretiert und aufgefasst werden dürfen!

Wir sind gespannt, wie viele Bürgerinnen und Bürger beim Fahrradklima-Test 2022 teilnehmen werden und ob Ihr Wohnort es in die Auswertung schafft – dafür müssen mindestens 50 Personen den Fragebogen ausfüllen.

Wieso ist es sinnvoll, dass Sie und die Einwohnerschaft das Fahrradklima in Ihrem Ort bewerten?

Durch die **Teilnahme** wird deutlich, welche Themen aus Sicht von Radfahrer:innen bedeutsam sind. Das trägt zum Verständnis der Teilnehmenden im Straßenverkehr bei.

Die Inhalte des Tests können von Politiker:innen als Agenda für die Verkehrswende / Radverkehrsförderung genutzt werden, um diese weiter auszubauen.

Die **Ergebnisse** geben Aufschluss darüber, was bereits gut läuft und wo Handlungsbedarf vor Ort besteht. Diese Informationen dienen den Kommunen als praktische Hilfe und als Bewertungsmaßstab für Ihre Investitionen in das Fahrradklima im Abstand von zwei Jahren.

„81% Besonders wichtig ist den Radfahrenden: ein gutes Sicherheitsgefühl“

Welche Themen im FKT abgefragt werden, wie die Befragung funktioniert, was der Zweck des Tests ist und wie Kommunen den Test für sich nutzen können, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Über die Beteiligung in Sachsen-Anhalt, die Benotung im Landesdurchschnitt und die von einzelner Kommunen sowie die drei am besten und schlechtesten bewerteten Fragen, erfahren Sie in diesem Reader.

Darüber hinaus finden Sie umfangreiche Informationen im Internet über die Teilnahme, die Ergebnisse und ein Info & Serviceangebot auf der Seite des ADFC-Fahrradklima-Test.



Stephan Marahrens
Vorstandsvorsitzender
ADFC Sachsen-Anhalt e.V.

Der Fahrradklima-Test (FKT) und seine Teilnehmenden – einige Fakten zu Befragung, zum Ziel und der Stichprobe

Der FTK die größte Studie zum Radklima in Deutschland

Der Fahrradklima-Test des ADFC ist die größte Umfrage zur Zufriedenheit im Radverkehr weltweit. Seit 2012 wird die Befragung alle zwei Jahre durchgeführt, zuletzt von September bis November 2020. Ziel ist es langfristige Entwicklungen zur Fahrradfreundlichkeit zu erfassen.

Der Fahrradklima-Test umfasst 5 Kategorien:

- Fahrrad- und Verkehrsklima
- Stellenwert des Radverkehrs
- Sicherheit beim Radfahren
- Komfort beim Radfahren
- Infrastruktur und Radnetz

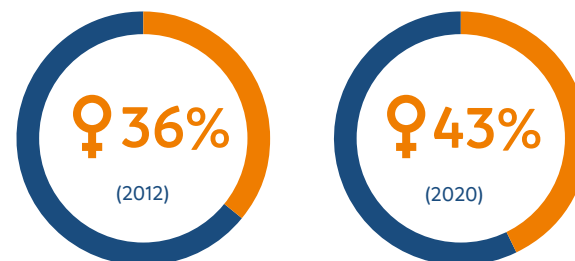
Diese Kategorien werden mit 27 Fragen, die als Indikatoren dienen untersetzt. Wegen der besonderen Situation in der Pandemie wurden im letzten Befragungszeitraum fünf zusätzliche Fragen, speziell zu Effekten der Pandemie gestellt. Teilnehmen am FKT können alle Interessierten, das sind zum Beispiel die Einwohnerschaft und speziell Menschen, die Berufspendeln oder die Schülerschaft. Die Befragung erfolgt online und in Papierform.

Der Test gibt Kommunen die Möglichkeit zu erfahren, wo es gut läuft mit der Fahrradfreundlichkeit und wo sich Verbesserungspotentiale verstecken. Die jeweiligen regionalen und kommunalen Ergebnisse erlauben die Identifizierung von Handlungsempfehlungen.

Die Fahrradklima-Test Stichprobe 2020

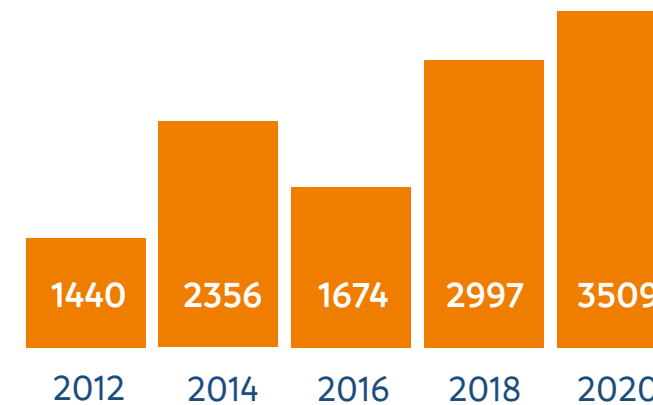
Aus dem gesamten Bundesgebiet beteiligten sich 2020 etwa 230.000 Menschen am ADFC-Fahrradklima-Test. Insgesamt kamen 1.024 Kommunen in die Bewertung, die entsprechend der Einwohnerzahl miteinander verglichen werden können. Jede Kommune erhält basierend auf den Ergebnissen der ausgefüllten Fragebögen einen Platz im Bundesvergleich und einen Platz im Landesvergleich. So ist es möglich mehr über das Fahrradklima eines Bundeslandes zu erfahren, über das Fahrradklima in der eigenen Stadt und es lassen sich Vergleiche zu Orten mit ähnlicher Einwohnerzahl ziehen.

Beteiligung von Frauen steigt:



Nur 15 % der Teilnehmenden sind Mitglieder des ADFC. Und obwohl männliche Personen knapp die Mehrheit der Befragung bilden, steigt die Anzahl der teilnehmenden weiblichen Bevölkerung kontinuierlich (2012: 36%, 2020: 43%) an. Fast alle Teilnehmenden haben einen Führerschein (94 %). 76% davon besitzen einen PKW oder nutzen zeitweise (13%) einen PKW - zum Teil in Form des CarSharing Angebotes. Somit kennen 9 von 10 befragten Personen die Sicht auf den Verkehr als Rad- und Autofahrende. 25% der befragten Menschen besitzen ein E-Bike.

Befragte bei FKT in Sachsen-Anhalt



143%
so stark ist die Beteiligung seit 2012 gestiegen.



Und wie ist Radfahren bei dir vor Ort?

ADFC Fahrradklima-Test 2022

Bewerten Sie mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende bei Ihnen vor Ort – und geben Sie Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback aus Sicht der „Alltagsexpert*innen“. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs.

Die Ergebnisse werden für einzelne Städte und Gemeinden ausgewertet. Bitte geben Sie für die Zuordnung zunächst eine Postleitzahl des Ortes an, für den Ihre Antworten gelten sollen. Ist die Postleitzahl mehreren Orten zugewiesen, können Sie hier den Ort nennen.

PLZ: Ortsname:

Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad? (fast) täglich (1-3x) wöchentlich (1-3x) monatlich seltener (fast) nie

Fahren Sie mit dem Fahrrad vor allem... auf alltäglichen Wegen in der Freizeit/auf Radtouren sowohl als auch

Bitte bewerten Sie auf einer sechsstufigen Skala, welche Aussage auf Ihre Stadt oder Gemeinde am ehesten zutrifft. Markieren Sie dazu den entsprechenden Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagen (links positiv, rechts negativ). Lassen Sie die Antwort bitte offen, falls eine Frage für Ihre Stadt oder Gemeinde keinen Sinn ergibt oder für Sie nicht beantwortbar ist.

Fahrrad- und Verkehrsklima – Bei uns	←—————→	
1. macht Radfahren Spaß.	○ ○ ○ ○ ○ ○	ist Radfahren Stress.
2. werden Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	○ ○ ○ ○ ○ ○	wird man als Radfahrer*in nicht ernst genommen.
3. fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung.	○ ○ ○ ○ ○ ○	fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsporthler*innen)

Radverkehr ist das Thema unserer Zeit – das zeigt der ständig steigende Radverkehrsanteil und das starke Mitgliederwachstum im ADFC Sachsen-Anhalt

Das Fahrradklima in Sachsen-Anhalt – die Auswertung für unser Bundesland

Steigendes Interesse und konstant schlechte Noten

Das Interesse am Fahrradklima-Test ist nach einem Rückgang im Jahr 2016 in den Folgejahren wieder gestiegen. Das zeigt sich deutlich anhand der Beteiligung in Sachsen-Anhalt und an der Anzahl der Kommunen, die in die Auswertung kamen. 2020 nahmen 3.509 Menschen in Sachsen-Anhalt am Fahrradklima-Test teil. Die Anzahl der Kommunen steigerte sich auf 21. Das entspricht einem Zuwachs von 33% im Vergleich zu 2018 und sogar 71% Steigerung zu 2012.

Die Fahrradfreundlichkeit einer Stadt ergibt sich aus dem Durchschnitt der 27 Fragen in den fünf Kategorien. Im Landesschnitt erhält Sachsen-Anhalt die Schulnote 4. Mit dieser Note bewegt sich Sachsen-Anhalt weiter im bundesweiten Schlussfeld. Bei den Ergebnissen der einzelnen Orte wird deutlich, dass Kommunen sehr unterschiedlich abschneiden. So gehen die besten fünf Schulnoten in Sachsen-Anhalt an Orte mit einer Einwohnerzahl von max. 50.000 Menschen und Dessau-Roßlau. Die besten Noten in den vier Städte-kategorien erreichten Halle (Saale) mit 4,2 sowie Dessau-Roßlau, Bitterfeld-Wolfen und Sandersdorf-Brehna allesamt mit 3,6 – einer 4+.

Auf dem jeweils hinteren Rängen liegen Magdeburg mit 4,3, Sangerhausen mit 4,5 und Wolmirstedt mit 4,1.

Bei der Auswertung fielen einige Fragen durch eine besonders schlechte Bewertung bis hin zur Note mangelhaft auf:

- Fahrraddiebstahl (5,1)
- Parken auf Geh- und Radwegen (4,8)
- breite Wege für Radfahrer:innen (4,7)
- die Führung an Baustellen (5,1)

Vergleichsweise gut bewerteten die Teilnehmenden die Fragen zu:

- Radfahren durch alt und jung (2,8)
- Erreichbarkeit des Stadtzentrums (2,5)
- Öffnung von Einbahnstraßen in Gegenrichtung

Neben der Auswertung der Einzelfragen liefert die Auswertung der einzelnen Kategorien weitere Anhaltspunkte. So bewerteten die Teilnehmenden die Kategorie „Sicherheit beim Radfahren“ und „Stellenwert, Komfort und Sicherheit des Radverkehrs“ mit der Note 4,2. Die Kategorie „Infrastruktur und Radnetz“ schneidet mit der Note 3,6 besser ab.

Detaillierte Auswertungen zu allen Städten und Gemeinden, Kategorien und Fragen können Sie unter www.fahrradklima-test.adfc.de abrufen.

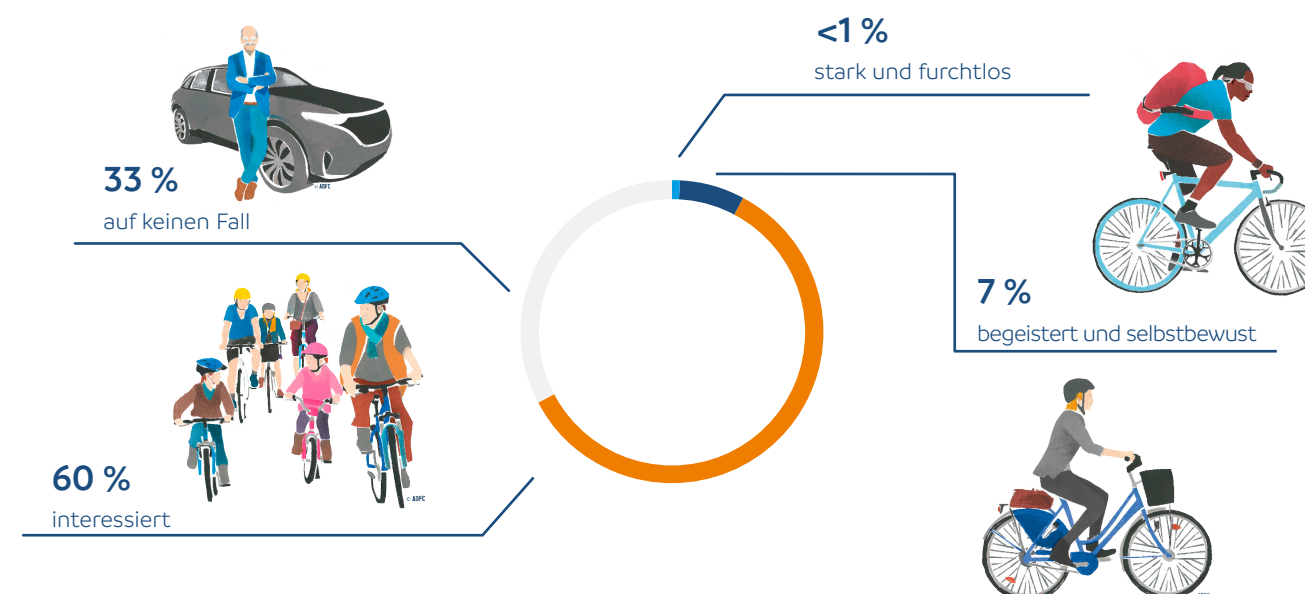
Die Bedeutung der gefühlten Sicherheit

Wie eingangs erwähnt, ist das wichtigste beim Radfahren die gefühlte Sicherheit. Sie entscheidet maßgeblich über das Fahrradklima einer Stadt. In Sachsen-Anhalt fühlen sich zwei von drei Radfahrenden auf dem Fahrrad nicht sicher. Örtlich zeigen sich deutliche Unterschiede. In Halle (Saale) beispielsweise fühlen sich 82% gefährdet (Schulnoten 4, 5 und 6), wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. In Magdeburg liegt dieser Wert ähnlich hoch bei 80%. In Dessau-Roßlau dagegen fühlen sich 47% nicht sicher, in Halberstadt 75%, in Salzwedel 67%, in Sangerhausen 80% und in Querfurt 56%.

Parallel zum Fahrradklima-Test befragt das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Menschen in Deutschland regelmäßig zu ihren Erfahrungen im Radverkehr im sog. Fahrrad-Monitor¹. Die Ergebnisse der Befragung im Fahrrad-Monitor decken sich mit denen des Fahrradklima-Tests. Konkret danach gefragt warum es zu gefährlich ist das Fahrrad für die alltäglichen Wege zur Arbeit, zur Schule oder zum Einkaufen zu benutzen, gaben über die Hälfte der befragten Personen folgende Gründe für ihr Unsicherheitsgefühl an:

- zu viel Verkehr
- rücksichtslose Autofahrende
- zu wenig separate Radwege

Radfahren wird für Menschen zur Alternative, wenn sie ihre alltäglichen Wege und Besorgungen damit sicher erledigen können. Fühlen sie sich unsicher, bleibt das Rad stehen. Der Radverkehrskordinator der Stadt Portland (USA), Roger Geller, deckte bezüglich der gefühlten Sicherheit einen wichtigen Zusammenhang auf. Über lange Jahre untersuchte er die Motivation von Radfahrenden und Nicht-Radfahrenden. Anhand seiner Forschungsergebnisse unterteilte er die Gesellschaft in vier Gruppen. Die größte Gruppe mit 60 % bildet die der „interessiert, aber Besorgten“. Menschen dieser Gruppe haben grundsätzlich Interesse daran, mit dem Rad zu fahren, allerdings werden sie häufig durch die mangelhafte und als gefährlich wahrgenommene Radinfrastruktur davon abgehalten. Diese 60% fahren gerne mit dem Rad, allerdings nur auf stressarmen Strecken. Zu ihnen gehören mehrheitlich Frauen, ältere Menschen und Kinder mit ihren Eltern. Es existiert also ein großes Potential an Interessierten, denen jedoch sichere Infrastruktur geboten werden muss, damit sie sorgenfrei das Rad nutzen. Für die Verkehrsplanung wird das subjektive Gefühl der Sicherheit damit zu einer unterschätzten Größe.



Der Radverkehr in Sachsen-Anhalts Großstädten

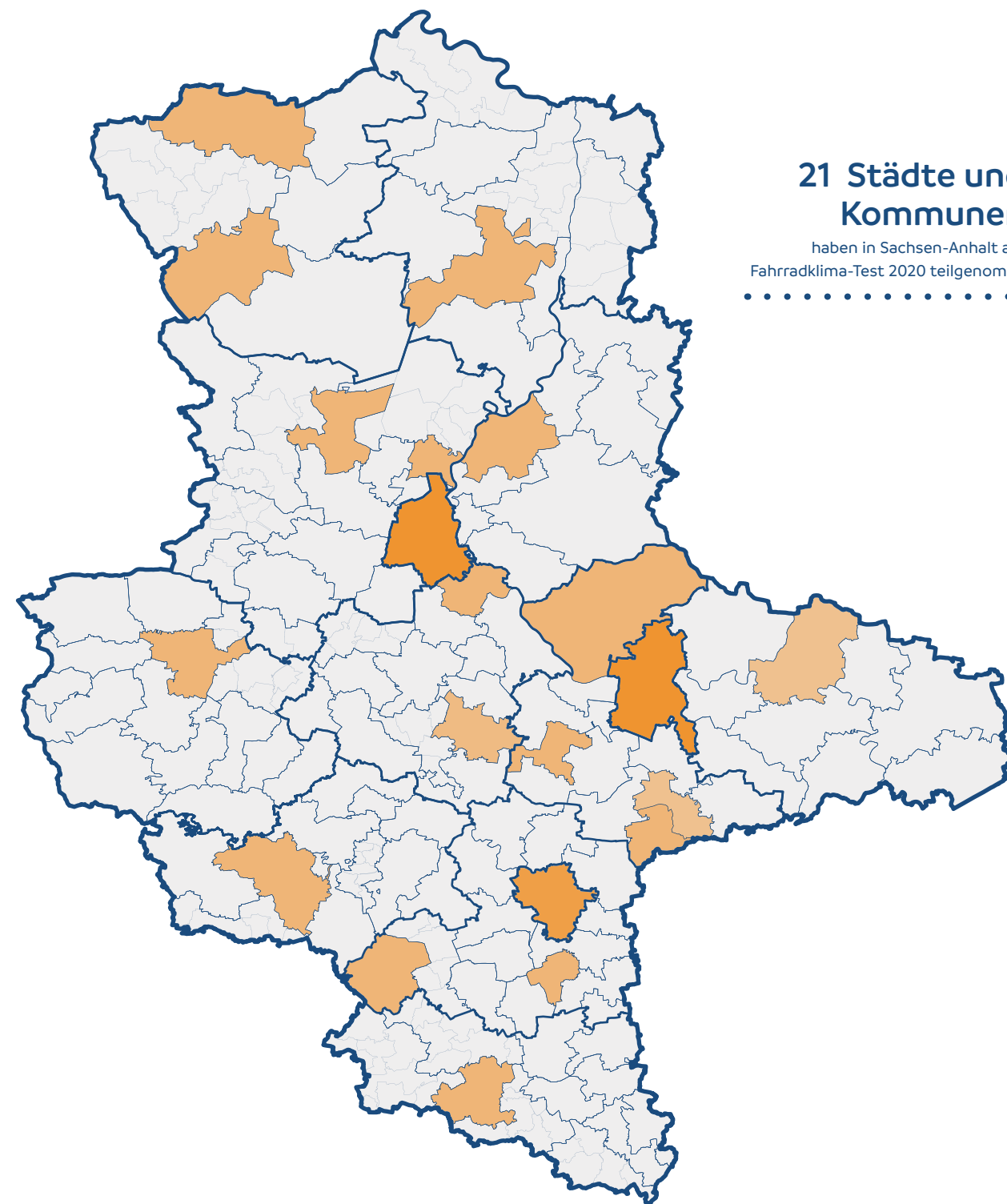
Spätestens seit Corona fahren immer mehr Menschen mit dem Fahrrad. Das ist nicht nur in Städten spürbar. Aktuell liegt der Anteil des Radverkehrs in Sachsen-Anhalt bei 11%. Mit Blick auf das Bundesgebiet zeigt sich, dass dies eine positive Entwicklung ist. Denn hier nimmt der Radverkehr in größeren Städten und Metropolen einen Anteil von 13-15% ein, in mittleren Städten von 9-10% und in Kleinstädten sowie ländlich geprägten Räumen von 7-8%. Dennoch gibt es Probleme und Konflikte, die Großstädte besonders betreffen. In verdichteten urbanen Räumen ist die Konkurrenz um begrenzte Flächen größer als im ländlich geprägten Teil des Landes.

Das Sicherheitsgefühl beim Radfahren wird zum Beispiel in Magdeburg und Halle gleichbleibend schlecht bewertet, weil sich über 80% der befragten Personen nicht sicher fühlen. Aufgrund der hohen Verkehrsdichte kommt es häufiger zu Unfällen mit Beteiligung von Radfahrenden.

Wenn Radverkehr nicht nur sicher, sondern attraktiv sein soll, müssen Radwege Komfort bieten. Dazu braucht es eine Wegweisung mit einheitlichem Erscheinungsbild. Asphaltierte und sicher ausgebaute Wege in zweckmäßigen Netzen laden dazu ein, das Fahrrad als Verkehrsmittel zu wählen.

Mobilitätskonzepte und Beschlüsse sind ein Startschuss für Veränderungen. Die Konzepte müssen beharrlich umgesetzt werden und dürfen keine Symbolpolitik bleiben. Dazu brauchen wir Personal an einflussreichen Positionen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene.

Halle (Saale) (4,2)	Platz 17/26 Orte 200.000 - 500.000
Magdeburg (4,3)	Platz 23/26 Orte 200.000 - 500.000
.....	
Dessau-Roßlau (3,5)	Platz 11/110 Orte 50.000 - 100.000
.....	
Bitterfeld-Wolfen (3,6)	Platz 73/415 Orte 20.000 - 50.000
Bernburg Saale (3,6)	Platz 83/415 Orte 20.000 - 50.000
Wittenberg (3,8)	Platz 148/415 Orte 20.000 - 50.000
Schönebeck (Elbe) (4,0)	Platz 218/415 Orte 20.000 - 50.000
Köthen (Anhalt) (4,0)	Platz 265/415 Orte 20.000 - 50.000
Naumburg (Saale) (4,0)	Platz 273/415 Orte 20.000 - 50.000
Salzwedel (4,1)	Platz 299/415 Orte 20.000 - 50.000
Burg (4,2)	Platz 333/415 Orte 20.000 - 50.000
Merseburg (4,2)	Platz 336/415 Orte 20.000 - 50.000
Halberstadt (4,3)	Platz 354/415 Orte 20.000 - 50.000
Zerbst/Anhalt (4,3)	Platz 355/415 Orte 20.000 - 50.000
Stendal (4,4)	Platz 386/415 Orte 20.000 - 50.000
Sangerhausen (4,4)	Platz 391/415 Orte 20.000 - 50.000
.....	
Sandersdorf-Brehna (3,6)	Platz 101/418 Orte unter 20.000
Klötze (3,7)	Platz 138/418 Orte unter 20.000
Querfurt (3,9)	Platz 216/418 Orte unter 20.000
Haldensleben (4,0)	Platz 261/418 Orte unter 20.000
Wolmitstedt (4,1)	Platz 326/418 Orte unter 20.000





Impressum

ADFC Sachsen-Anhalt e.V.
Breiter Weg 11a
39104 Magdeburg